

Meinen Jesum lass ich nicht (BWV 124)

Choralkantate:

Meinen Jesum lass ich nicht (BWV 124)

1. Sonntag nach Epiphania

7. Januar 1725, Leipzig (Erstaufführung)

Textdichter Choral:

Christian Keymann (1607–1662), 1658.

Quelle: A. Hammerschmidt, Fest-, Bus- und Dank-Lieder:
Mit 5. Vocal Stimmen und 5. Instr., nach beliebung, Nebenst
dem Basso Continuo 10. Stimmen, Dresden, 1658.

Textdichter Kantate:

C. Keymann (1658), Strophe 1 und 6 wörtlich beibehalten
(Satz 1 und 6), Strophe 2–5 (Satz 2–5) umgedichtet
(Verfasser unbekannt)

Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-
Commentarius I*, 1724, S. 469.



Kommentar Johann Martin Schamelius

M. Christian Keimann.

Auf die Worte / welche in jeden vers zuerst stehen, und welche Churfürst Joh. Georg I. z. S. auf dem Sterbebette aus 1.B. Mos. 32/26. geredet auf die Anfrage D. *Welleri*: Ob Churfürstl. Durchl. JESum in Hertenzen hätten? Ob alles im Hertenzen ruhig wäre? Ob sie an das schöne Lied gedächten / welches sie in ihrem Leben so oft gesungen: Von GOTT will ich nicht lassen? Sie wären in der Welt, da viel Angst ist, Sie solten mit Jacob sagen: HErr JESu / ich lasse dich nicht! Siehe *Welleri* Churf. Leich. Pred. ed. A. 1656 in 4. da die Worte im Exordio erkläret stehen p.13. und p.63. wie auch die Personalialia. p.293.

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 124)
<p>1.</p> <p>Meinen JESum * laß ich nicht / weil Er sich für mich gegeben / so erfordert meine Pflicht / Kletten=weiß an ihm ** zu kleben. Er ist meines Lebens Licht: Meinen JESum laß ich nicht.</p> <p>* 1.B. Mos. 32/26. ** Rom. 8/35.</p>	<p>1. CHOR</p> <p>Meinen Jesum lass ich nicht, Weil er sich für mich gegeben, So erfordert meine Pflicht, Klettenweis an ihm zu kleben. Er ist meines Lebens Licht, Meinen Jesum lass ich nicht.</p>
<p>2.</p> <p>JESum laß ich * nimmer nicht / weil ich soll auf Erden leben: Ihm hab ich / voll Zuversicht / was ich bin und hab / ergeben. (a) Alles ist (b) auf ihn gericht: Meinen JESum laß ich nicht.</p> <p>* nimmer) Matth. 10/22.</p>	<p>2. REZITATIV (T)</p> <p>Solange sich ein Tropfen Blut In Herz und Adern reget, Soll Jesus nur allein Mein Leben und mein alles sein. Mein Jesus, der an mir so große Dinge tut: Ich kann ja nichts als meinen Leib und Leben</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 124)</i>
<p>(a) Alles) Gebet, Glaube, Liebe, Gedancken, Worte, Wercke, Leben, Sterben etc. O wie viel ist das! (b) auf ihn) Vater und heil. Geist haben wir auch, wenn wir JESum haben. In ihm ist alles versöhnet. Coloss. 1/20.</p>	Ihm zum Geschenke geben.
<p>3. Laß (c) vergehen das Gesicht / Hören / Schmecken / Fühlen / weichen: Laß das letzte Tages=Licht mich auf dieser Welt erreichen. Wenn der Lebens=Faden (d) bricht / meinen JESum laß ich nicht.</p> <p>(c) Laß) Wiederhole dis Wort, bey dem Worte hören, eben als wenn ich sonst sagte: Laß vergehen diese Welt, Sonne, Wolcken, Sterne fallen etc. d.i. Laß vergehen / laß fallen. (d) Lebens=Faden) Poetische Redens=Art. Wir sind nicht vom Stahl und Eisen. Trifft uns eine kleine Noth, so hats ein Ende! siehe M. Joh. <i>Avenar.</i> in der Seelen=Lust oder Erklär. dieses Liedes p.510.</p>	<p>3. ARIA (T)</p> <p>Und wenn der harte Todesschlag Die Sinnen schwächt, die Glieder rühret, Wenn der dem Fleisch verhasste Tag Nur Furcht und Schrecken mit sich führet, Doch tröstet sich die Zuversicht: Ich lasse meinen Jesum nicht.</p>
<p>4. Ich werd ihn auch (e) lassen nicht / wenn ich nun dahin gelanget / wo für seinem Angesicht meiner Eltern (f) Glaube pranget. Mich erfreut sein Angesicht: Meinen JESUM laß ich nicht.</p> <p>(e) lassen nicht) Nicht allein aus Liebe / sondern auch im Glauben / als welcher auch in Himmel in Christo begehret erfunden zu werden / und in dessen Gerechtigkeit ewig zu glänzen, ja dessen Vertrauen dort recht völlig seyn wird. 1.Joh. 4/17. Ob er wohl nach der Erkänntniß in Spiegel aufhöret. 1.Cor. 13/13. v. <i>Gerhard.</i> L. de Vit. AE. §.149. (f) Glaube) d.i. in der Seligkeit / die das Ende ist des Glaubens. 1.Petr. 1/9. Im Himmel wollen wir Eltern und Groß=Eltern finden, die da im Glauben gestorben seyn.</p>	<p>4. REZITATIV (B)</p> <p>Doch ach! Welch schweres Ungemach Empfindet noch allhier die Seele? Wird nicht die hart gekränkte Brust Zu einer Wüstenei und Marterhöhle Bei Jesu schmerzlichstem Verlust? Allein mein Geist sieht gläubig auf Und an den Ort, wo Glaub und Hoffnung prangen, Allwo ich nach vollbrachtem Lauf Dich, Jesu, ewig soll umfängen.</p>
<p>5. Nicht nach Welt / nach Himmel nicht meine Seele wünscht und (g) sehnet, JESum wünscht sie und sein (h) Licht / der mich hat mit GOtt versöhnet / der mich freyhet * vom Gericht: Meinen JESum laß ich nicht.</p> <p>* Gericht) Rom. 8/1.34. Joh. 3/18. (g) sehnet) andere: stöhnet, gleichsam erthönet / mit einem starcken Thone reden / seufftzen und ächtzen. <i>Schottel.</i> v. der teutschen Haupt=Sprache . 5. Tr. 6. p.1423. adgemere ob labore. (h) Licht) Seine Erkänntniß / Lehre / Gnade /Geist / und die ewige Seligkeit in Himmel. Joh. 8/12. 12/46.</p>	<p>5. ARIA (S, A)</p> <p>Entziehe dich eilends, mein Herze, der Welt, Du findest im Himmel dein wahres Vergnügen. Wenn künftig dein Auge den Heiland erblickt, So wird erst dein sehnedes Herze erquickt, So wird es in Jesu zufriedengestellt.</p>
<p>6. JESum * laß ich nicht von (i) mir /</p>	<p>6. CHORAL</p> <p>Jesum lass ich nicht von mir,</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 124)</i>
<p>geh ihm ewig an der ** Seiten: Christus läßt mich für und für zu dem Lebens=Bächlein *** leiten. Selig wer mit mir so spricht: Meinen JEsu laß ich nicht!</p> <p>* JEsu) höre noch einmahl, wen ich meyne. ** Seiten) Ps. 45/10. *** Bächlein) hier in dem Evangelio / Wort und Sacramenten. Ps. 36/9. Dort Offenb. Joh. 7/17. mit dem süssen Troste der seligen Ewigkeit. (i) von mir) Maul=Christen möchten lieber so singen: Welt / Geld / Lust ich laß dich nicht von mir etc. verdammt Parodie! Liese <i>Avenar</i>. l.c. p.595.</p> <p>NB. Wahr ist: Daß nicht alle in dem Zustande leben / daß sie solche Lieder singen können. Allein eben deswegen singet man ein gutes geistreiches Lied / damit unser arges Hertz / welches so sehr auf das Irrdische erpicht ist / von demselbigen ab = und zu JEsu geführt werde / und an demselbigen seine wahre Lust suchen lerne; schreibt <i>Avenar</i>. l.c. p.418. wider die Dissert. de Jur. Sabb. p.127. Siehe oben No. 135.</p>	<p>Geh ihm ewig an der Seiten; Christus lässt mich für und für Zu den Lebensbächlein leiten. Selig, der mit mir so spricht: Meinen Jesum lass ich nicht.</p>

Links

* Bach-digital.de: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000151

* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338

Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweij als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.